



Pressemitteilung

«UNITED AGAINST MALARIA» VOM KONZERT ZUM KONKRETEN

Genf, den 9. Februar 2006 – Vier Monate nach der ausserordentlichen Mobilisierung der Partner und des Publikums im Rahmen des Konzerts von Youssou N'Dour und seinen Freunden aus fünf Kontinenten, das am 8. Oktober 2005 in Genf stattgefunden hat, ist eine richtige Bewegung im Sinn einer spürbaren Sensibilisierung und konkreter Handlungen zur Bekämpfung der Malaria entstanden.

Dank der Unterstützung des Sponsors, der sämtliche Organisationskosten übernommen hat, erlaubt der Erlös aus den 6325 verkauften Platzkarten den Kauf und die Verteilung von 50'000 Moskitonetzen in Tansanien und Senegal. Es wird eine Einladung für die Partner des Konzerts folgen, damit sie an Ort und Stelle die Wirksamkeit der unter der Schirmherrschaft der UNO getroffenen Massnahmen gegen die Malaria feststellen können.

Das Konzert, das am 8. Oktober 2005 in der Arena Genf stattgefunden hat, galt als Aufruf zu Gunsten des Kampfs gegen die Malaria, eines der acht Ziele des Millenniums der UNO-Mitgliedstaaten. Die UNO-Vertretung in Genf und die Fondation pour Genève hatten den Anlass mit der finanziellen Unterstützung der Banque Pictet & Cie organisiert. In Gegenwart von 7270 Zuschauern betonte Kofi Annan, Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen, dass dieses noch so einmalige Konzert nur als Startschuss für eine weltweite Mobilisierung zu verstehen sei: «It is not an event, it is a movement». Im Herzen der internationalen Stadt Genf, Sitz der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des Weltfonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria und der Partnerschaft «Roll Back Malaria» hat er die Bedeutung des Anlasses auf den Punkt gebracht.

Die von Generalsekretär Annan gewünschte Mobilisierung nimmt konkrete Züge an. Der Erlös aus den 6325 verkauften Konzertkarten wird vollumfänglich dem Weltfonds zur Bekämpfung von Malaria überwiesen. Er erlaubt den Kauf von 50'000 imprägnierten, in Afrika hergestellten Moskitonetzen. Lokale Partner der UNO werden sie während dem ersten Halbjahr in Tansanien und Senegal verteilen. Die in verschiedenen afrikanischen Ländern gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, dass der Einsatz von imprägnierten, lang währenden Moskitonetzen dem durch Malaria verursachten Kindersterben radikal entgegen wirkt.

In vielen der ärmsten Länder ist das Sumpffieber endemisch. Es trifft jährlich 350 bis 500 Millionen Menschen, wovon eine Million der Krankheit zum Opfer fällt. 90 % der Fälle ereignen sich im subsaharischen Afrika und Kinder sind besonders gefährdet.

Die audiovisuellen Medien interessieren sich immer noch für das Konzert vom 8. Oktober 2005. Der von der Medienpartnerin *Télévision Suisse Romande* (TSR) aufgezeichnete Anlass ist Gegenstand einer Sendung von 90 Minuten, die am 22. Oktober 2005 auf dem Sender TSR2 ausgestrahlt wurde. Die Europäische Rundfunkunion (European Broadcasting Union, EBU) hat dieses Programm ihren Mitgliedern, unter anderem *TV5* und *BBC Africa*, angeboten. Vom 24. Dezember 2005 bis zum 1. Januar 2006 haben 60 bis 80 Millionen Fernsehschauer die Übertragung des Konzerts verfolgt. Bis heute haben weltweit über 30 Sender den Event ausgestrahlt und die Sendungen werden sich bis zum 26. April 2006, der «Afrikanische Tag gegen die Malaria», noch vermehren.

Neben Kofi Annan, Generalsekretär der UNO haben Sergei Ordzhonikidze, Generaldirektor der UNO-Vertretung in Genf, Micheline Calmy-Rey, Bundesrätin und zahlreiche Botschafter und Hohe Vertreter der internationalen Gemeinschaft sowie lokale Behörden dem Konzert am 8. Oktober in der Arena Genf beigewohnt. Es hat im Rahmen der Festlichkeiten zum 60. Geburtstag der UNO stattgefunden.

Zusätzliche Informationen und Bilder des Konzerts stehen an folgender Internetadresse zur Verfügung: www.unitedagainstmalaria.org

Pressedienst:

Service de l'information des Nations Unies – Genève – Marie Heuzé (Tél. + 41 22 917 23 00)
Fonds mondial de lutte contre le sida, la tuberculose et le paludisme – Jon Lidén (Tél. + 41 22 791 17 23)
Fondation pour Genève – Tatjana Darany – Secrétaire générale (Tél. + 41 22 919 42 00)

* *** *